An B. Litzmann in Bonn I. N. 169. 313 22. Okt. 1898

Hochverehrter Herr Professor!

Gestatten Sie mir, ~~Ihnen heute~~ ~~Ihnen~~ ~~als~~ als deutscher Schauspieler meinen tiefst. Dank zu senden, da ich erfuhr, daß Sie haben kann, den beifolgenden Blatte Ihren Namen gütigst einzutragen. Dieses Blatt ~~Karte~~, welches mir ~~nur~~ eine liebe Erinnerung bewahrt, soll mich auch bei Ihnen in meiner Gesinnung legitimieren, und dadurch eine so lebhafte ~~rasche~~ äußere Bekanntschaft vermitteln. Es soll ~~zum Ausdruck~~ das Gefühl der Dankbarkeit u. Verehrung für Sie zum Ausdruck bringen, ~~welches ich~~ als für den Mann, welcher die Geschichte der Schauspielkunst ~~Schauspielkunst~~ durch seine einfachen Arbeiten gefördert, und insbesondere durch die Biographie Fr. L. Schröders im höchsten Maße gehoben hat. ~~Lassen Sie mich aussprechen, daß~~ Diese zwei Bände zu den reichsten wertvollsten Schätzen meiner Bücherei gehören, (~~und ich Schröder, durch einen klassischen Menschen kenne~~) die Anordnung u. Behandlung des Stoffes, die tiefe Kenntnis der Materie der Schauspielkunst, der klare Blick in die Seele Schröders und ~~alles~~ ~~überlegenen~~ seiner Zeitgenossen – endlich der Stil, in dem das Buch geschrieben ist, machen es zu einem klassischen für die ganze Entwicklung unseres Theaters. Ich kann den Genuß, welchen ~~ich bei~~ die ~~ersten u.~~ wiederholten Lesung ~~hatte~~ bietet mir.

nicht anders bezeichnen ~~ausdrücken~~, denn als eine Em-
pfindung des innerlichen Wohlgefühls,
das sich aus der gewonnenen Erkenntniß des
Gegenstandes und der Bewunderung der Kunst
des Autors zusammensetzt. Welch eine gewaltige
Darstellung! muß ich ein mal über das
andere ausrufen. Wie wohlthuend, den edlen,
von barbarischen Zeiten ein solches Bild
zu lesen! Goethe würde Ihnen seinen vollsten
Beifall geben. ~~Ich~~ Ich lese Alles, was Sie hochverehrter
Herr Professor, im deutschen od. litterar- u. staaten-
geschichtlicher Forschung schreiben, mit Nutzen und
Genuß, aber durch Ihr Buch über Schröder fühle
ich mich in meinem Namen so geehrt, u ~~unserer~~ Schröder
Kunst jener Verehrung zugewendet, welche sie
im Culturleben unseres Volkes gebühren
sollte. Mein Collega Thimig ist so glücklich
mit Ihnen in Verbindung zu sein, und durch
Ihren Ebenbild bald auch sein erstes persönliches ~~Leben~~ Leben erzeugen
zu können bereiten können. Gönnen Sie
mir wenigstens den Ausdruck meiner Verehrung
nahe ich für Sie, den Kunstkenner u. klassischen
Schriftsteller aufrichtig empfinde.

Ihr ~~Ihr~~

Jos Lewinsky

~~k.k. Hofschauspieler~~

WIENER STADTBIBLIOTHEK • 3 •